

Industrie und Tourismus

Ein gemeinsamer Marktplatz für High Tech und Tourismus: Das ist das Ziel einer neuen Kooperation von Industrie und Reisewirtschaft in Kärnten. Erstes Projekt ist die Plattform Welcome 2 Villach für potenzielle neue Mitarbeiter und Gäste mit Infos rund zur Lebensqualität in der Region. Ebenfalls auf der Agenda: nachhaltige Mobilitätslösungen für Pendler und Gäste sowie eine Ansprache internationaler Geschäftsreisender. Welcome2villach.at

Tourist Office von morgen

Wie sieht im Zeitalter der Digitalisierung das Tourist Office von morgen aus? Das interdisziplinäre Schweizer Projekt Tourist Office 3.0, betreut von der Agentur Gutundgut, will das herausfinden. Die rund 20 Destinationen sehen deutlichen Handlungsbedarf, denn Portale wie Tripadvisor und Google laufen der klassischen Tourist-Information in Information und Vertrieb den Rang ab. Nach einem Hackathon Ende Oktober 2017 in Arosa geht es nun in die Umsetzung. Im Frühjahr 2018 können sich Destinationen für Pilotprojekte bewerben. Gutundgut.ch

Drei Länder, ein Ticket

Euregio Bodensee gibt es seit diesem Jahr nicht nur als Tageskarte: Für 41 Euro reist man an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit Bahn, Bus und Fähre durch die gesamte Seeregion. Der neue Drei-Tage-Pass gilt grenzüberschreitend und vernetzt preisgünstig und unkompliziert Ziele wie die Blumeninsel Mainau, das Unesco-Welterbe in St. Gallen und den Brenzger Hausberg Pfänder. Euregiokarte.com

Berater ohne Grenzen

Drei Beratungsunternehmen aus Deutschland und Österreich bündeln ihr Know-how: Kohl & Partner aus Villach, Adam & Partner aus Hamburg und Destination LAB aus Flensburg und Berlin haben einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Tessin hofft auf Nationalpark

Im Tessin könnte der zweite Nationalpark der Schweiz entstehen. Der Nationalpark Locarnese soll sich vom Ufer des Lago Maggiore bis zum Walserdorf Bosco Gurin erstrecken. Im Gegensatz zum Nationalpark im Engadin sollen dem Menschen hier Arbeits- und Lebensräume zugestanden werden – vorausgesetzt, die Anwohner stimmen zu. Kein Selbstläufer: Vor einem Jahr scheiterte der geplante Parc Adula in Graubünden am Votum der Bevölkerung.



Neue Aktivangebote

In Frankreich führt ein neuer Fernradweg vom Atlantik bis in die Trüffelregion Périgord. Mehr als die Hälfte der 290 Kilometer langen Route Flow Vélo verläuft am Fluss **Charente** entlang.

Neu im Südtiroler **Vinschgau** ist der Plima-Schluchtenweg im Martelltal. Stahlkonstruktionen wie Kanzel, Hängebrücke, Sichel und Kelle führen Besucher auf dem fünfeinhalb Kilometer langen Rundwanderweg so nah wie möglich ans Wasser. Die Küstenprovinz **Zeeland** im Südwesten der Niederlande hat ein neues Wanderwegenetz entwickelt. Die Geschichte der Region lässt sich jetzt auf Perlenrouten von drei bis fünf Kilometern Länge entdecken. Die Routen lassen sich über die Zeeland-App herunterladen. Kombiniert ergeben sie den Oesterpad (Austernpfad).

Der erste Baumwipfeldorf der Slowakei wurde in der **Hohen Tatra** freigegeben. Die 1234 Meter lange Anlage in der Nähe von Bachledova Dolina besteht aus einem 32 Meter hohen Aussichtsturm mit Blick aufs Gebirge und mehreren Lern- und Erlebnisstationen sowie einer Rutsche.

In **Crans-Montana** soll das erste Schweizer Indoor- und Outdoor-Zentrum für Action-Sportarten entstehen. Das Alaïa Chalet soll Optionen wie Trampolin, Skate, Freeski, Snowboard und Radsport anbieten und den höchsten Skatepark Europas beherbergen. Das Sportzentrum basiert auf einer Crowdfunding-Aktion, die mehr als 100.000 Schweizer Franken einbrachte.

Tour of the Alps heißt nun der Radsportklassiker Giro de Trentino. Nach der Umbenennung finden die fünf Etappen des Männerdreizehners neben der Provinz Trient auch in Südtirol und im österreichischen Bundesland Tirol statt. Die zweite Ausgabe wird im April 2018 ausgetragen.

Beim **Green Marathon Zürich** können Langläufer die Schweizer Metropole von ihrer grünen Seite entdecken. Es handelt sich um keine Sportveranstaltung, sondern um einen 42 Kilometer langen, lückenlos beschilderten Trainingsparcours durch die grünen Oasen der Stadt. Vom Hauptbahnhof geht es über Adlisberg, Zürichberg und den Panoramaweg am Fuß des Üetlibergs wieder zurück zum Start.

Trail for Health Nord soll den Gesundheitstourismus im Alpenraum forcieren. Das Interreg-Projekt wird beim Jahresforum der EU-Alpenstrategie Ende November in München vorgestellt. Beteiligt sind Berchtesgadener Land, Tegernseer Tal sowie die österreichische Region Tennengau.



Grächen im Wallis will hoch hinaus

Touristische Unternehmung Grächen – das klingt nicht unbedingt nach großer weiter Welt. Weit gefehlt: Ende Juli wurde die längste Fußgänger-Hängebrücke der Welt bei Randa eröffnet. Die 494 Meter lange Brücke in bis zu 85 Meter Höhe ist Teil des Weitwanderwegs von Grächen nach Zermatt. Der Ferienort im Wallis zeigt sich aber auch im Kleinen innovativ: Der neue Gourmettower ist ein Pistenfahrzeug mit Küche, Bar und begehbarem Dach, das als DJ-Pult oder als Tanzbühne dient.

